

Förderung nachhaltiger Wirtschaft in Lateinamerika



In den Projektländern wurde im Rahmen zahlreicher Symposien und Workshops Wissen vermittelt und Erfahrungen geteilt.

AL-INVEST Verde ist ein internationales Kooperationsprogramm, das von der Europäischen Kommission finanziert wird, um nachhaltiges Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen in Lateinamerika zu fördern. Es zielt darauf ab, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen, ressourceneffizienten und stärker kreislauforientierten Wirtschaft zu unterstützen, um die Umsetzung nachhaltiger Produktionsmodelle zu erleichtern. Das Programm begann im Dezember 2021 und wird im November 2026 abgeschlossen sein.

»AL-INVEST ist seit über 30 Jahren ein Vorzeigeprogramm der Europäischen Kommission zur Unterstützung von KMU in Lateinamerika«, erklärt Ingrid Jenezova, Programmmanagerin von AL-INVEST Verde der Europäischen Kommission. »Bei dieser sechsten Auflage

des AL-INVEST-Programms geht es um den notwendigen Wandel weg von linearen Geschäftsmodellen hin zu einer echten Kreislaufwirtschaft. Wir sind zuversichtlich, dass die 66 Projekte, die im Rahmen von AL-INVEST Verde in 14 lateinamerikanischen Ländern durchgeführt werden, einen wichtigen Beitrag zu diesem Transformationsprozess leisten können.« Das Programm wird in drei Komponenten umgesetzt, die sich jeweils mit lateinamerikanischen Klein-, Klein- und mittelgroßen Unternehmen (KKMU), öffentlichen Einrichtungen in der Region und der Verwaltung von Rechten an geistigem Eigentum befassen. Komponente 1, die die Entwicklung des Privatsektors unterstützt, wird von einem Konsortium unter der Leitung von sequa durchgeführt und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kofinanziert.

Editorial

Einen Tag nach der Einführung von US-Zöllen auf weltweite Einfuhren schreibe ich dieses Editorial für das sequaForum, in dem wir über das Projekt AL-INVEST Verde berichten. Ein krasser Gegensatz: hier Protektionismus, dort internationale Zusammenarbeit.

Die USA zielen mit Zöllen darauf ab, heimische Industrien und Arbeitsplätze zu schützen. Kurzfristig können Zölle stabilisierend wirken und in Handelsverhandlungen als Druckmittel dienen. Jedoch birgt der Rückzug aus der Globalisierung Risiken: Steigende Importpreise können die Inflation anheizen und die Kaufkraft schwächen. Zudem können Handelskonflikte globale Lieferketten stören und die Produktionseffizienz beeinträchtigen. Reaktionen auf solche Maßnahmen könnten einen Handelskrieg entfachen und langfristig zur Fragmentierung der Weltwirtschaft führen.

Dagegen steht die globale Kooperation, die durch verringerte Handelsbarrieren und internationale Partnerschaften den freien Handel und die wirtschaftliche Entwicklung fördert. Solche Ansätze nutzen komparative Kostenvorteile, fördern Innovation und ermöglichen eine effiziente Bewältigung globaler Probleme wie Klimawandel und Pandemien, die nur gemeinsam gelöst werden können.

Eine Balance zwischen Protektionismus und globaler Integration ist entscheidend. Während Zölle kurzfristig Schutz bieten, wird langfristiger Wohlstand eher durch Kooperation erreicht. Es gilt, Strategien zu entwickeln, die nationale Interessen respektieren und zur Stabilität der Weltwirtschaft beitragen.

Gebhard Weiss
Geschäftsführer sequa

>> Fortsetzung von Seite 1

Strategische Säulen

1. Entwaldungsfreie Anbausysteme und Wertschöpfungsketten:

Wir fördern innovative und nachhaltige landwirtschaftliche Methoden, die natürliche Ökosysteme erhalten und verschiedenen Sektoren wie Kaffee, Kakao, Bienenzucht, Obst, Forstwirtschaft, Viehzucht und Leder zugutekommen.

2. Übergang zu kohlenstoffarmen, ressourceneffizienten und stärker kreislauforientierten Geschäftsmodellen:

Die Umsetzung der von AL-INVEST Verde geförderten Projekte ist für verschiedene Industrie- und Dienstleistungssektoren von Nutzen und regt gleichzeitig die Einführung guter Nachhaltigkeitspraktiken an. Zu den abgedeckten Sektoren gehören eine Vielzahl von Branchen wie die Textilherstellung, das Baugewerbe, die chemische Industrie und die Automobilindustrie sowie Dienstleistungen wie die Abfallwirtschaft, die Rückgewinnung von Rohstoffen und der nachhaltige Tourismus.

Bisherige Wirkung des Programms:

- 66 Projekte werden in Konsortien zwischen lateinamerikanischen und europäischen Organisationen durchgeführt
- Mehr als 170 Institutionen aus Lateinamerika und der EU setzen sich gemeinsam für die Förderung des nachhaltigen Wachstums von KKMU und Kleinerzeugern ein
- Mehr als 38.000 KKMU haben von Schulungen zu Themen wie Produktivitätssteigerung, Effizienz, grüne Wirtschaft und Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung und ähnlichem profitiert
- Mehr als 10.000 Vertreter von KKMU wurden in Finanzierungsfragen geschult, um sie bei der Expansion ihrer Unternehmen zu unterstützen
- Fast 6.000 grüne Arbeitsplätze wurden geschaffen
- Mehr als 3.000 KKMU setzen Normen, Standards und Zertifizierungen um
- Über 2.500 KKMU haben ihr Geschäftsvolumen durch die Intervention des Programms gesteigert

Info: Frank.Summa@sequa.de

UnternehmerInnen und KleinerzeugerInnen berichten



Anderson Pino, Agro-Unternehmer

»Das Projekt AL-INVEST Verde hat mir in den Bereichen Buchhaltung, Produktion, Diversifizierung und Investitionsmanagement geholfen. Ich habe meine Umwelt- und Kreislaufwirtschaftspraktiken verbessert. Wir verwalten die Kaffeeabfälle besser, die nun kompostiert werden, um organischen Dünger herzustellen.«

Projekt »Business-School«, das von der Fundación del Valle durchgeführt wird. Das Projekt zielt auf die Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher und viehwirtschaftlicher Praktiken ab, die auf KKMU und Kleinerzeugerorganisationen zugeschnitten sind.



Maria Eugenia Cignoli, Winzerin aus Argentinien

»Mehrere Monate haben wir mit einem Expertenteam zusammengearbeitet. Der Prozess begann mit einer umfassenden Selbstdiagnose und wurde mit einem Verbesserungsplan fortgesetzt, der auf unser Weingut und unsere Mitarbeiter angewendet wurde. Dieses Programm hat uns nicht nur zu einem besseren Abfallmanagement verholfen, sondern auch dazu, die besten Praktiken in unsere tägliche Arbeit zu integrieren.«

Projekt »Sustenta Vitis«, durchgeführt von Wines of Argentina. Es stärkt die Strategie zur Förderung des argentinischen Weins durch verschiedene Initiativen im Zusammenhang mit sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit.



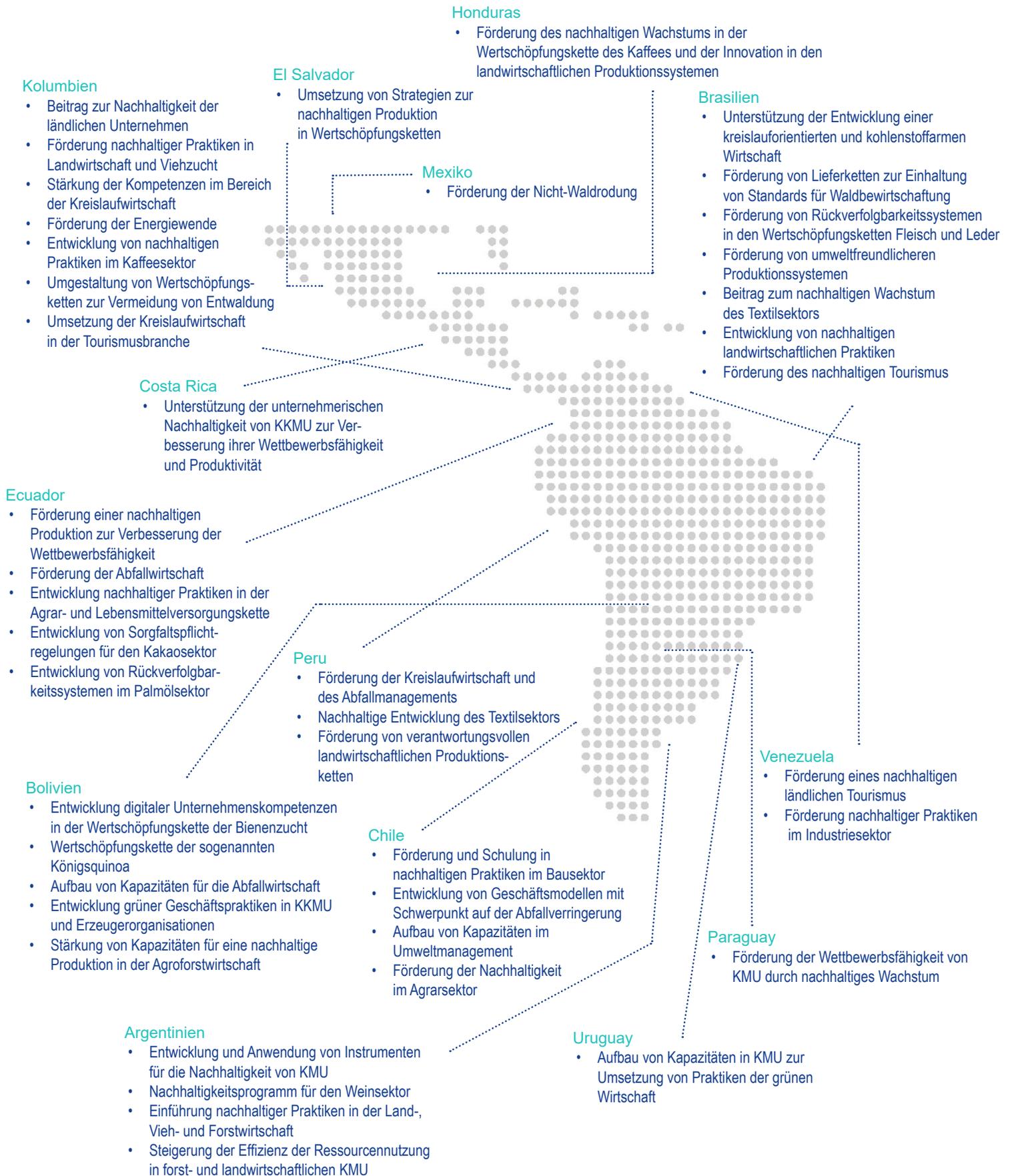
Ovidio Mendoza, Landwirt in El Salvador

»Wir haben gelernt, wie man organische Dünge- und Pflanzenschutzmittel herstellt, so dass wir sie in unseren Betrieb integrieren können. Wir sind sehr dankbar, weil wir eine Verbesserung der Produktion feststellen und es geht uns finanziell besser, weil wir unsere Ausgaben optimieren konnten, da wir keine Chemikalien mehr finanzieren müssen. All diese Prozesse kommen unserer Gemeinschaft zugute.«

Projekt »Innovationen und Entwicklung für eine grüne Wirtschaft«, durchgeführt von ADEL La Union. Durch das Projekt sollen KKMU-Strategien zur Entwicklung von Wertschöpfungsketten umgesetzt werden. Dabei werden die Aspekte ökologische Nachhaltigkeit, die Auswirkungen des Klimawandels und die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt berücksichtigt.

Weitere Informationen über das Programm und vollständige Projektinformationen finden Sie unter: www.alinvest-verde.eu und https://alinvest-verde.eu/es_es/proyectos-de-partenariado/

Konkrete Maßnahmen in Lateinamerika





**Partners in
Transformation**
Kammern und Verbände



Invest for Jobs
Wachstumschance Afrika



Kambodscha: Pünktlich zur Bewilligung der zweiten Projektphase der Berufsbildungspartnerschaft zwischen dem Ausbildungsverbund Teltow (AVT) und kambodschanischen Partnerorganisationen hat Entwicklungsministerin Svenja Schulze den deutschen Projektpartner AVT in Teltow besucht, um sich über sein Engagement in Kambodscha zu informieren.



Entwicklungsministerin Svenja Schulze zeigt großes Interesse.

Der AVT engagiert sich seit 2021 im Rahmen einer Berufsbildungspartnerschaft (BBP) in Kambodscha. Die erste Phase endete im Oktober 2024. Lokale Partner werden auch in der zweiten Phase der staatliche Partner Directorate General Technical and Vocational Education Training DGT VET sein sowie der führende Arbeitgeberverband Cambodian Federation of Employers and Business Associations CAMFEBA und die National Employment Agency (NEA). Die Aktivitäten umfassen die Verankerung von Softskill-Trainingsmodulen in der Aus- und Weiterbildung an staatlichen Berufsschulen und die Stärkung des öffentlich-privaten Dialogs hinsichtlich der Berufsbildung in den Sektoren Automobil und Elektrotechnik. Über NEA soll die Beratung von potenziellen BerufsschülerInnen zu Angeboten der beruflichen Bildung verbessert werden.

Info: Judith.Heckmann@sequa.de



Auszubildende im ländlichen Ägypten

Ägypten: Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gGmbH führt seit Januar 2025 gemeinsam mit der Egyptian Bio-Dynamic Association (EBDA) sowie der SEKEM Development Foundation (SDF) ein Partner-Afrika-Projekt im Rahmen der Sonderinitiative »Gute Beschäftigung für sozial gerechten Wandel« durch, um Frauen und Mädchen im ländlichen Ägypten zu stärken.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Ziel ist es, Frauen und Mädchen in ihren beruflichen Chancen und ihrer Teilhabe am Arbeitsmarkt im ländlichen Ägypten zu unterstützen. Dafür sind kompetenzbasierte Berufsorientierungs- und Arbeitsvermittlungsprogramme speziell für diese Zielgruppe geplant. Darüber hinaus streben die Projektpartner gemeinsam mit Kooperationspartnern an, die Möglichkeiten zur Krankenversicherung und die Gesundheitsversorgung für Frauen zu verbessern. Durch die Implementierung neuer Instrumente in der Organisationsentwicklung von Frauen sollen diese im Aufbau von Frauengruppen unterstützt werden, um darüber einen regelmäßigen Austausch und die Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation zu erreichen, zum Beispiel durch ein Spar- und Leihkassensystem.

Info: Verena.Duhr@sequa.de

Ghana: Die Exportförderung ist für Ghana von entscheidender Bedeutung, da sie das Wirtschaftswachstum vorantreibt, die Wirtschaft diversifiziert und die Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Rohstoffen verringert. Gleichzeitig stehen KMU vor erheblichen Herausforderungen, die ihr Exportpotenzial beeinträchtigen: Viele KMU verfügen nicht über die erforderlichen Fähigkeiten, Ressourcen und Netzwerke, um internationale Märkte effektiv zu erschließen. Das von der GIZ geförderte Projekt »Förderung ghanaischer Exportunternehmen« im Rahmen des Programmes »Nachhaltige Beschäftigung durch Agribusiness (AgriBiz)« möchte diese Herausforderungen durch gezielte Unterstützung im Bereich der Kompetenzentwicklung sowie durch die Schaffung von Verbindungen zwischen ghanaischen KMU und potenziellen europäischen Partnern bewältigen. Insgesamt wurden 16 Firmen in zwei Gruppen unterstützt. Die Höhepunkte des Projekts waren die Besuche auf den Handelsmessen »Fruit Logistica« in Berlin und »Biofach« in Nürnberg.

Eine Gruppe von neun KMU wurde als bereit fürs Matchmaking erklärt, sie haben gezielte Coaching-Sitzungen erhalten, unter anderem für Vertrieb und Kommunikation. Im Rahmen der Messen konnten für diese Gruppe insgesamt 183 Treffen ermöglicht werden, davon 148 mit europäischen KundInnen. Für die restlichen KMU wurde eine Studienreise mit Besuchen bei Importeuren organisiert. Die KMU stammen aus verschiedenen Teilen Ghanas und bieten ein breites Spektrum an Produkten wie Mangos, Ananas und Süßkartoffeln an.

Info: Lasse.Lohmann@sequa.de

Diese und weitere Projekte stellen wir ausführlich auf www.sequa.de vor.

Herausgeber: sequa gGmbH Alexanderstraße 10 53111 Bonn Telefon +49 (0) 228 982 38-0 Telefax +49 (0) 228 982 38-19

Info@sequa.de www.sequa.de **V. i. S. d. P.:** Marion Graulich Marion.Graulich@sequa.de **Redaktion und Gestaltung:** Medienproduktion

Gaby Wilke-Holtheide Troisdorf **Druck:** Druckerei mps GmbH Köln **Fotos:** Seite 1 Wines of Argentina, Seite 2 Interactuar, Wines of Argentina, ADEL La Unión, Seite 3 istockphoto.com, Seite 4 ATV, Verena Duhr (sequa)

Sie können den Bezug des sequaForums jederzeit mit einer Nachricht an den Herausgeber widerrufen.